



Ausgabe **5** | **2024**
Oktober | November

JOHannes

Gemeindebrief der ev.-ref. Johannesgemeinde Kachtenhausen für Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch und Wellentrup

Abschied von Dirk Gerstendorf
Götterspeise sucht Mitkocher

Tanzkreis startet wieder
Harfenkonzert mit Svea Kleine

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.

Druck: Flyeralarm, Würzburg

Auflage: 1700 Exemplare

Redaktion: Rebecca Böker, Beate Genz, Annette Löscher, Jochen Löscher

Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher

Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter www.kachtenhausen.org. Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

Öffnungszeiten Gemeindebüro

montags	9.00 – 13.00 Uhr
mittwochs	9.30 – 12.30 Uhr
	14.30 – 17.00 Uhr
donnerstags	14.30 – 17.00 Uhr

Adressen

Postadresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage

Internet: www.kachtenhausen.org, www.johanneskirche-kachtenhausen.de

www.familienzentrum-kachtenhausen.de

E-Mail-Adressen: info@kachtenhausen.org, info@johanneskirche-kachtenhausen.de

gemeindebrief@johanneskirche-kachtenhausen.de

Gemeindebüro

Telefon 71235

Telefax 71368

Küsterin Martina Eichner

9173614

Familienzentrum „Pusteblume“

79226

Diakoniestation (Schwester Rieke)

609-150

Bankverbindung

Geschäftskonto: Sparkasse Paderborn-Detmold

IBAN: DE31 4765 0130 0083 0012 22

Redaktionsschluss

zum 1. des letzten Ausgabemonats

Liebe Leserinnen und Leser!

Die schönen warmen und langen Sommertage mit viel Sonne sind vorbei. Nun liegen wieder die Monate vor uns, die vielen Menschen nicht gut gefallen und die von so manchem sogar gefürchtet werden: Der Oktober hat ja oft noch schöne herbstliche Tage im Gepäck, aber dann kommt der November mit seinen grauen und nebeltrüben Tagen, an denen es schon früh dunkel wird. Dazu die dunklen Gedenktage: Volkstrauertag, Bußtag, Totensonntag. Und dann die Wintermonate, bei denen wir noch nicht wissen, was sie uns diesmal bringen... Nur wenige können dem in den sonnigen Süden entfliehen, die meisten müssen da durch. Aber wie?

Vielleicht kennen Sie die Geschichte, die ein gutes Rezept dafür enthält. Vielleicht haben Sie sie als Kind gehört oder Ihren Kindern oder Enkeln vorgelesen. „Frederick“ heißt das Bilderbuch, das von einer Maus erzählt, die sich bei der emsigen Ernte von Körnern, Beeren und Nüssen nicht beteiligt. Während die anderen schufteten, sammelt er, so sagt er, Farben, Bilder und Worte. Im Winter dann, als die gesammelten Vorräte der anderen fast aufgebraucht sind, fragen sie ihn nach seiner Ernte, und er lässt sie die Augen schließen und mit seinen Worten das Gelb und die Wärme der Sonnenstrahlen nacherleben, malt ihnen die Sommerwiesen vor Augen und erfreut sie mit kleinen, im Sommer ausgedachten Gedichten.

Also, machen wir es wie Frederick: besinnen wir uns auf die während des Sommers gesammelten Farben, rufen wir uns die erlebte Wärme ins Gedächtnis zurück, erinnern wir uns an die schönen Erlebnisse, schmecken noch einmal das genossene Eis. Und nutzen wir die schönen Tage, die jetzt noch im Herbst kommen, um eifrig weiter solche Vorräte zu sammeln.

Wie vieles mit „Sammlerwert“ gehört nicht al-

les zum Herbst...

Kartoffelpuffer mit Apfelmus - die letzten Rosen - „Bunt sind schon die Wälder“ - Erntedankfest - Walnüsse sammeln - sich den Herbstwind um die Nase wehen

lassen - warme Socken stricken - das erste Mal wieder Feuer im Kamin anstecken - Zwiebelkuchen und Federweißer - auf dem Sofa schmökern - Freunde zu heißem Kakao mit Rum einladen - Blätter fegen - Eicheltierchen basteln - abends das Windlicht vor der Tür anmachen - schöne Blätter trocknen und daraus Karten basteln - Gummistiefel anziehen und in Pfützen treten - Pflaumenkuchen backen - Drachen steigen lassen - heiße Zitrone mit Honig - Tulpenzwiebeln setzen.

Wenn Sie bezweifeln, dass Sie auch dann noch nicht genug zusammen haben, um über den Winter zu kommen, dann denken Sie daran, dass es auch in den dunkelsten und kältesten Tagen Zeiten gibt, wo wir Licht und Wärme auftanken können: im Dezember z.B. bei den Adventsmusiken, den Adventsfeiern und den Weihnachtsgottesdiensten.

Max Frisch hat einmal gesagt: „Gott schenkt uns Erinnerungen, damit wir Rosen im Winter haben.“ Einen ganzen Strauß davon wünsche ich Ihnen!

Ulrich Dilleum



Abschied von Pfarrer Dirk Gerstendorf



Liebe Gemeinde, am dritten Juli dieses Jahres feierten wir in der vollen Johanneskirche unseren Trauergottesdienst für Dirk Gerstendorf. Hier in unserem Gemeindebrief beleuchten wir vor allem den Blick der Kirchengemeinde auf die schöne Zeit mit Dirk. Für uns als Kirche vor Ort beendet der Tod von Dirk eine Zeit des erneuten, wenngleich punktuellen Wirkens in Kachtenhausen. „Wenn Ihr Vertretung braucht, dann frage mich ab dem Laufe des Jahres 2024 wieder! Ich werde schauen, was

möglich ist!“ So kam es, dass Dirk als Kollege bereits feierliche Gottesdienste im Blick hatte: Den Gottesdienst im Sommer in der Waldkapelle zu Ohrsen und den Erntedankgottesdienst auf dem Hof Blaurock. Beide Feiern sind zugleich auch als Event gedacht, als Gottesdienst mit anschließendem Essen, Trinken, Fröhlichsein und Gemeinschaft. Eben dies war bezeichnend für unseren ausgesprochen kontaktfreudigen Begleiter!

Wo Menschen im Dorf ausgelassen beieinander waren, da gesellte sich Dirk zu ihnen und er hatte Zeit. Das Leben zu feiern, manchmal auch schallend und lautstark, das war, wie viele es empfinden, Dirks Medizin gegen das Grau des Alltags und gegen jede Trübsal. Und das Feiern bedeutete, den Schalter gleichsam umzulegen für

eine intensive Zeiterfahrung. Dirk konnte das.

Können wir in dieser Hinsicht nicht lernen von ihm? Ganz gewiss. Doch andererseits war Dirk ein sehr großer, scheinbar unermüdlicher Motivator in der Gemeinde. Das wiederum besagt: Er konnte auch arbeiten, er war belastbar, er testete seine Grenzen aus und mutete sich vielleicht viel mehr zu als manch anderer Mensch. Die Gemeinde war ohne Frage sein Lebensraum, der ihm Kraft gab, der ihm ebenfalls Aufgaben zutrug. Wichtig in diesem Lebensraum waren immer wieder die Einzelnen. Das war jeder, der mit einem Anliegen kam: Er sollte Zeit bekommen, durchaus auch ergiebig.

Im Zuge der Vorbereitung der Trauerfeier erzählten mir Menschen, dass Dirk in ihren Häusern, in ihren Familien sehr präsent war: in den fröhlichen Dingen des Lebens, aber besonders auch, wenn es brannte. Mit seinem Rad, dem Pastor-Mobil, war Dirk in der Gemeinde sichtbar, aber dann auch wiederum so greifbar, dass er jederzeit das Tempo verlangsamte und absteigen konnte für ein Gespräch. Und dann sagte er ganz oft: „Moin moin!“ mit einem offenen Lächeln, gute Laune verbreitend.

Die Gemeinde in Kachtenhausen, welche mit Dirk selbständig wurde, war nicht nur der Lebens- und Kraftraum des Pastors, sondern auch irgendwie seine erschaffene Welt, in welcher man überall sehr deutlich die Spuren seines Schaffens erkennt. Dirk trieb sowohl den Bau des Familienzentrums „Pustebume“ als auch das Gebäude der Kirche „Eine Kirche für Kachtenhausen“ an. Letztere vermarktete er nicht nur, sondern er wirkte auch sehr gerne handwerklich mit, als es auf dem Bau viel zu tun gab. Später pflegte Dirk sehr gerne das Grundstück mit und zähmte den Wildwuchs, wobei wiederum die Geselligkeit hinterher nicht zu kurz kommen durfte.

Und was die Leibspeisen anbetraf: Der autodidaktische Koch liebte hochwertige, frisch zubereitete Kost, die nicht aufgebläht war. In der Kochgruppe „Götterspeise“ probierte er mit den Männern gerne mal etwas Neues aus, das Gemeindezentrum von unten her mit Wohlgeruch erfüllend.

Seine Rede als Verkündigung des Evangeliums von der Liebe Gottes war bilderreich und inhaltlich impulsgebend. Dirk bereitete sich auf das, was er aussagen wollte, gründlich vor. Da er ganz oft bis zuletzt daran feilte, wurden allen Hörerinnen und Hörern sozusagen regelmäßig „ganz frische warme Brötchen“ geboten, die nahrhaft waren.

Seine Rede als Streiter für die rechtlichen Belange des Familienzentrums war geschliffen. Mir kam es auf den Zusammenkünften, den Klagentagen zum Beispiel, so vor, als kenne Dirk jeden Paragraphen und er war extrem stark in seiner Überzeugungsarbeit. Das will heißen: Der torhungrige ehemalige Fußballer aus Wüsten ließ sich einfach schlecht verteidigen. Er kämpfte für seine Überzeugung und er war streitbar, immer auf der Ebene der Sachlichkeit bleibend.

Sehr weit und kaum auszumessen ist das Feld, auf dem Dirk als Pfarrer gewirkt hat! Wie viele Gemeindefreizeiten hat er nicht geleitet, wie viele Mitsommerfeste hat er nicht vorbereitet, predigend und Bier zapfend gleichermaßen durchgeführt. Privat spielte er sehr gerne Skat, Fußball und Schach. Über 20 Jahre fuhr er mit unterschiedlichsten Kleingruppen segeln. Nicht nur dort sammelte er wahrhaftig Grenzerfahrungen des Glaubens, von denen er seinen Konfirmandinnen und Konfirmanden erzählte, um sie auf die Stürme des Lebens vorzubereiten und sie zu ermutigen, dass der Glaube enorme Kräfte freisetzt.



Ich aber, Herr, hoffe auf dich und sage: Du bist mein Gott. Meine Zeit steht in Deinen Händen. Dies war Dirks Hoffnungswort und zugleich sein Trauerwort.

Wir alle wünschten von ganzem Herzen, dass die irdische Zeit für Dirk für viele Jahre noch gemeinsame Zeit mit uns gewesen wäre! Er war ja noch nicht einmal angekommen in seinem Ruhestand und er steckte voller Pläne, die er umsetzen wollte. Dies hätten wir ihm gegönnt. Traurig klagen wir Gott, dass wir in dieses

böse Rätsel seines Abschieds keinen Sinn hineinzaubern können. Niemand vermag das.

Uns kann heute trösten, dass Dirks flammende Energie weiter in uns und in seiner Gemeinde wirken wird. Uns kann darüber hinaus trösten, dass Dirk nun den liebevollen Gott persönlich antrifft. Damit wird ihm ein neuer Raum eröffnet. Dies ist der helle Lebensraum, den Gott für ihn bereitet!

Wir müssen in Dirk einen Genießer des Lebens verabschieden, der uns oft gezeigt hat, wie wir den Moment genießen sollten. In der Trauer sind wir verbunden mit den engsten Menschen, die Dirk in Liebe zugewandt waren. Sie haben es nun besonders schwer. In unserem Gebet legen wir besonders sie in dieser schweren Zeit in Gottes Hade!

Holger Tefßnow



Mitte: Dirk mit dem Wetterhahn „seiner“ Johanneskirche im Jahr 1997.



Dieses Bild kannte jeder, der ins Gemeindebüro kam: Dirk in seinem „kreativen Chaos“, fast immer mit dem Telefonhörer am Ohr. (2011)

Dirk liebte die Erntedank-Gottesdienste auf den Höfen in der Gemeinde. Hier 2016 bei Hebrocks in Ohrsen.



Ausgleich beim Fußball mit den alten Herren vom TuS. (2022, Foto: Hubert Kleine)



Eine unvergessliche Reise

Ich möchte heute über eine besondere Reise berichten, die uns unvergessliche Erinnerungen beschert hat. Dank großzügiger Spenden, auch von der Gemeinde Kachtenhausen und deren Mitgliedern, hatten wir die Möglichkeit, mit Anni, die an PCH Typ 2a erkrankt ist, eine

Kreuzfahrt auf der AIDA Nova zu unternehmen. Zusammen mit 27 weiteren PCH-Kindern ging es unter dem Slogan Cruise4life auf die große, aufgrund der Corona-Pandemie um 4 Jahre verschobene Reise. Unsere Reise begann in Kiel, und mit an Bord waren nicht nur enge Freunde und Annis Familie, sondern auch ein Pflegedienst, der Anni während der gesamten Reise betreute.

Die Vorfreude war riesig, und allein die Ankunft in Kiel, wo das imposante Schiff auf uns wartete, ließ unser Herz höher schlagen. Anni, die in den letzten Jahren mit vielen gesundheitlichen Herausforderungen zu kämpfen hatte und auch immer noch hat, hatte die Anreise mit Bravour gemeistert. Ich denke es war für sie, wie für uns alle, ein besonderer Moment, das Gefühl von Freiheit und Abenteuer in der Luft zu spüren.

Die AIDA Nova bot unzählige Möglichkeiten zur Erholung und zum Vergnügen. Mit ihrem Pflegeteam zusammen haben wir versucht, ihr so viel wie möglich zu ermöglichen, so dass sie hier und da mitten drin sein konnte. Sie hat sogar an einigen der Ausflüge teilgenommen, obwohl wir natürlich immer Rücksicht auf ihre Kräfte und ihr Wohlbefinden nehmen mussten. Ein Highlight war, als sie im Pool des Schiffes schwimmen konnte. Es war so schön zu sehen, wie sie das Wasser und die Freiheit, die es ihr gab, genoss.

Es gab Momente, in denen es ihr gesundheitlich nicht so gut ging, aber sie erholte sich stets, auch dank der Unterstützung durch den Pflegedienst.

Zwischendurch gönnten wir ihr selbstverständlich auch Ruhepausen. Eine ihrer liebsten Beschäftigungen war es, in der Hängematte zu liegen, die auf dem Balkon ihrer Kabine hing. Dort konnte sie sich entspannen, den Wind in ihren Haaren spüren und einfach den Moment

genießen. Das warme Klima und die beruhigende Bewegung des Schiffes schienen ihr gutzutun.

Obwohl es Momente gab, in denen es Anni nicht so gut ging und wir uns Sorgen machten, blieb der Großteil der Reise von positiven Erlebnissen geprägt. Die gemeinsamen Tage an Bord, die vielen lachenden Gesichter und die Freude, die wir miteinander teilten, machten die Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Zeit, die wir miteinander verbrachten, war unbezahlbar.

Dank der Spenden wurde diese Kreuzfahrt für uns alle möglich, und es war ein Geschenk, das wir nie vergessen werden. Für Anni und uns war es nicht nur eine Reise, sondern ein Ausdruck von Hoffnung, Freude und Zusammenhalt.

Wenn Sie den Verein und uns weiter unterstützen möchten, spenden Sie gerne! Die PCH-Familie sagt danke und wünscht Ihnen vor allem eins: Gesundheit!

Melanie Meise und der Rest vom Meisennest



Spendenkonto
PCH-Familie e.V.
IBAN DE54 2905 0101
0082 5458 72
Sparkasse Bremen

Einladung zur Kinderkirche



Dieses mal:
Tierisch gut -
Das verlorene Schaf

für Kinder von
5 bis 10 Jahren
von 10.30 bis 12.30 Uhr im
Gemeindehaus der
Johanneskirche
mit Geschichte, Liedern,
Spiel, Spaß und Snack

9. Nov.
Samstag



Jeden 1. Montag
im Monat, 18 Uhr
Gemeindezentrum
Kontakt:
Uwe Rodekamp,
Tel. 78645

Werde Teil unseres Männerkochclubs Götterseife – entdecke den Spaß am Kochen in netter Gesellschaft!

Du bist ein leidenschaftlicher Hobbykoch oder möchtest deine Fähigkeiten in der Küche verbessern? Dann bist du bei uns genau richtig! Unser Männerkochclub bietet die perfekte Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre neue Rezepte auszuprobieren, köstliche Gerichte zu zaubern und dich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Was erwartest dich bei uns?

- **Gemeinsames Kochen:** Wir treffen uns regelmäßig am ersten Montag des Monats in Lage-Kachtenhausen, um zusammen zu kochen und neue Rezepte zu entdecken. Für jeden Geschmack ist etwas dabei, denn wir entscheiden gemeinsam was gekocht werden soll.
- **Geselligkeit:** Unser Kochclub ist der ideale Ort, um in geselliger und lockerer Runde über Koch-

tipps, Tricks und andere spannende Themen zu plaudern.

- **Lernen & inspirieren:** Egal, ob Anfänger oder Profi – bei uns kannst du viel Neues lernen und gleichzeitig deine eigenen Ideen und Erfahrungen einbringen.

- **Events:** Zeig, was du kannst! In unregelmässigen Abständen organisieren wir für Veranstaltungen kleine Events, bei denen du dein Können und Fähigkeiten einbringen kannst.

Worauf wartest du noch? Komm vorbei und erlebe, wie viel Spaß Kochen in der Gemeinschaft macht! Ob für ein einfaches Gericht oder ein aufwändiges 3-Gänge-Menü ... gemeinsam gekocht schmeckt's einfach besser.

Melde dich für einen Schnupperkochabend und werde bei Interesse Teil unseres Kochclubs.

Wir freuen uns auf dich!

Faszinierende Harfenklänge in der Johanneskirche



Den Besuchern und Besucherinnen des Café Prütt ist sie bereits ein Begriff, seit sie im Dezember letzten Jahres die Kaffeerunde mit ihrer Musik bezaubert hat: Svea Luana Kleine mit ihrer Harfe.

Die Sechzehnjährige wird seit zehn Jahren von Jenny Meyer (geb. Ruppik) an der Harfe unterrichtet. Sie nahm zusätzlich an Meisterkursen des kanadischen Harfenisten Josh Layne, dem Weimarer Meisterkurs des V.D.H. (Verband der Harfenisten in Deutschland) mit Prof. Andreas Wehrenfenig an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar und dem Oberstdorfer Musiksommer mit der Professorin Godelieve Schrama von der Hochschule für Musik Detmold teil.

Am Samstag, 23. November um 18 Uhr wird Svea Kleine ein Solokonzert in der Johanneskirche geben. Auf dem Programm für dieses Konzert stehen beliebte romantische und klassische Werke für Solo-Harfe von J. F. Naderman, C. Debussy, C. Saint Saëns und weiteren Komponisten.

Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden für die Künstlerin am Ausgang.

Kindertreff	Elterntreff für Eltern und Kinder von 6 bis 36 Monaten mittwochs, 9.30 – 11.30 Uhr	Jenny Krumme 0151 14 51 19 33 Richard Bokermann 97 90 84
Spielkreis der Elterninitiative Tausendfüßler	dienstags und donnerstags, 9.00 – 12.00 Uhr	Monika Günther 0176 60 03 28 82
Kreativkreis	14-täglich mittwochs, 9.00 Uhr Termine nach Absprache	Karola Hinder 8 77 23
Krankenhaus-Besuchskreis	Termine nach Vereinbarung	Christa Albrink 7 15 16
Besuchskreis der Gemeinde	mittwochs, 17.30 Uhr, weitere Termine nach Absprache	Brigitte Schröder 0 52 02 9 77 35 30
Bibelstunde	14-täglich montags, 18.30 Uhr Termine für August und September siehe www.kachtenhausen.org	Team
Frauenkreis Korona	3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr	Brigitte Reipke 97 05 24
Gemeindenachmittag	14-täglich in den geraden Wochen mittwochs, 15.00 Uhr Programm siehe Seite 18	Birgit Mucha 7 89 17 01578 6 94 04 00 Rosi Beermann 34 78 und Team
Männerkochclub „Götter-Speise“	1. Montag im Monat, 18 Uhr	Uwe Rodekamp 7 86 45
Kirchenchor	mittwochs, 18.30 – 20.00	Dominik Weidner 0 52 61 96 45 40
Gospelchor „Joy“	donnerstags, 19.30 Uhr	Dominik Weidner 0 52 61 96 45 40
Kinderchor	sonntags 11.15 – 12.00 Uhr	Christina Wißmann
Gemeindebrief-Redaktionskreis	Termine nach Vereinbarung	Jochen Löscher 6 91 17 18
Café Prütt	jeden 2. Sonntag im Monat, 14 bis 17 Uhr 13. 10., 3. 11. (abweichend)	Annette Löscher 0173 2756635
Erlebnistanz	Schnuppertage am 7. u. 28.10., 10 Uhr	Dorothea Löscher 6 91 56 57
DRK-Arbeitskreis	3. Montag im Monat, 15 Uhr	Renate Kleine 7 16 67

AWO-Ortsverein	14-täglich mittwochs, 15.00 Uhr	Susanne Tepper Maria Driessen	78570 78156
MGV „Frohsinn“ Kachtenhausen	mittwochs, 20.15 – 21.45 Uhr	Rudolf Stölting	77 08

Gottesdienste

Datum	Kachtenhausen	Stapelage	Müssen	Billighausen
6. Oktober			11 Uhr Erntedankgottesdienst mit anschließendem Essen und Trinken Pfarrer Ulrich Wilkens	
13. Oktober	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Holger Teßnow		11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Holger Teßnow	
20. Oktober	10 Uhr Gottesdienst Prädikantin Ingrid Kuhlmann	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens		
27. Oktober	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens		11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens	
3. November	10 Uhr Kirchenältesten-gottesdienst	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Holger Teßnow		
10. November	10 Uhr Gottesdienst Prädikantin Anja Vothknecht		11.15 Uhr CVJM-Gottesdienst mit anschließenden Snacks Prädikantin Anja Vothknecht und CVJM-Team	
17. November (Volkstrauertag)	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Holger Teßnow	11.15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Ulrich Wilkens	
20. November (Buß- u. Bettag)				19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Ulrich Wilkens
24. November (Ewigkeitssonntag)	11.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Teßnow/Wilkens	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Teßnow/Wilkens		
1. Dezember (1. Advent)	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer i. R. Günter Steinke	10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Holger Teßnow		

Sollten Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Hol- und Bringdienst zur Verfügung. Melden Sie sich bitte zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro unter Telefon 7 12 35.



Barbara Ernst ist seit 40 Jahren in der Pusteblume

Unsere liebe Barbara Ernst, die Leitung des Familienzentrums, feiert ihr 40-jähriges Dienstjubiläum!

Nachdem sie bereits ihr Anerkennungsjahr (das letzte Ausbildungsjahr zur staatlich anerkannten Erzieherin) im Kindergarten in Ohrsen 1984 erfolgreich absolvierte, blieb Frau Ernst – damals noch Frau Grüter – dem Arbeitgeber erhalten. Zunächst übernahm sie die Gruppenleitung einer der zwei Gruppen, ehe sie 1988 mit der Einrichtungsleitung betraut wurde. Auch beim Neubau

des Familienzentrums am jetzigen Standort in Kachtenhausen war sie mittendrin statt nur dabei. Seit jeher können wir uns immer auf unsere Barbara verlassen und sind mehr als dankbar dafür, dass wir sie „unsere Chefin“ nennen dürfen!



Barbara Ernst hat in ihrer Dienstzeit viele Veränderungen miterlebt, mitgetragen und mitverantwortet und ist maßgeblich beteiligt daran, was die Pusteblume heute ist: ein sicherer Hafen für die Kinder, ein vertrauenswürdiger Ort für Familien und ein angenehmes Arbeitsumfeld für alle MitarbeiterInnen.

Und hiermit möchten wir – das Team der Pusteblume – uns nochmal öffentlich dafür bedanken, was Barbara täglich für und mit uns leistet. Dass sie die Einrichtung so zuverlässig führt, zu jeder Zeit ein offenes Ohr für uns Mitarbeiterinnen hat und uns zusammenhält.

Barbara ist das Herz unserer Pusteblume und wir wünschen ihr nur das Beste, denn das hat sie mehr als verdient.

Liebe Barbara, wir – dein Team – möchten, dass du weißt wie wertvoll du für unser Familienzentrum bist. Danke für alles!

Abschlussgottesdienst in der Johanneskirche

Am 23. Juni fand der diesjährige Abschlussgottesdienst des Familienzentrums und Unterstützung von Pastor Teßnow zum Thema „Gott, ich danke dir!“ statt.

Es wurden gemeinsam Lieder gesungen, die Wackelzahnkinder erzählten, was sie in ihrer Kitzzeit gerne gespielt haben und auch in der Predigt wurde das Kitajahr thematisiert.

Jede Familie bekam ein Kleeblattpapier mit

nach Hause und durfte dort aufschreiben, wofür sie Gott dankt. Im Anschluss gab es bei sonnigem Wetter noch Bratwurst und Salate, die die Eltern zubereitet haben.

Für den Montag nach dem Gottesdienst, haben die Wackelzahneltern den Eiswagen für alle Kinder organisiert, wofür wir nochmal herzlichen Dank sagen. Allen Wackelzähnen wünschen wir einen guten Start in die Schulzeit.

Drei neue Gesichter in der Pusteblume!



Hallo! Wir sind die drei neuen Mitarbeiterinnen aus dem Familienzentrum Pusteblume. Mit diesem Brief möchten wir uns Ihnen gerne vorstellen.

Ich heiße Mirjam Heukelbach. Ich bin seit dem 01.08.24 in der Hamstergruppe tätig.

Mein Name ist Leonie Schmidt. Ich bin seit Beginn dieses Kitajahres in der Löwengruppe tätig.

Ich heiße Anna Bartling. Ich bin ebenfalls seit

Beginn des Kitajahres in der Igelgruppe. Ich bin in meinem ersten Jahr der PIA-Ausbildung (Praxis-Integrierte-Ausbildung).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und den Eltern und auf viele gemeinsame Abenteuer und Erlebnisse mit den Kindern.

Liebe Grüße

Mirjam, Leonie und Anna





Das NEINhorn

Am Dienstag, den 18. Juni war es endlich soweit. Das Landestheater Detmold kam für ein Gastspiel ins Gemeindezentrum der Johannesgemeinde.

Gemeinsam mit allen Pustebumenkindern ging es auf kurzem Weg direkt in den alten Kirchsaal der Gemeinde. Wir begleiteten das NEINhorn aus der Zuckerwatten-Welt und trafen auf Tiere, mit denen es so richtig bockig, unzufrieden und schlecht gelaunt sein konnte. Kurz: auf richtig gute Freund*innen!

Neues auf dem Aussengelände



Auf unserem Außengelände hat sich einiges getan. Durch ein Spendenprojekt in der Johannesgemeinde (2023) konnten wir uns in diesem Jahr eine neue Schaukel für unser Außengelände anschaffen. Noch kurz vor unseren Sommerferien wurde sie aufgebaut und von den Kindern

ausprobiert. Vielen Dank für all die eingegangenen Spenden.

In den Sommerferien wurde ebenfalls im Gartenbereich gearbeitet. Der Fallschutz unter unseren beliebten Spielgeräten musste erneuert werden. Das sieht sehr gut aus und alle Kinder können wieder mit Freude klettern, hangeln und balancieren.



„Eine Woche voller SAMS-Tage“

„Eine Woche Sams“ war das diesjährige Stück für Kinder und Eltern der Freilichtbühne Bellenberg. Bei warmen Temperaturen schauten sich mehrere Familien auf schattigen Rängen das Stück an. Wie jedes Jahr waren auch dieses Jahr wieder die Kostüme und das Bühnenbild toll und ansprechend gestaltet. Das Stück brachte klein und groß zum Lachen. Wir sind gespannt, welches Stück uns nächstes Jahr erwartet.



Männergesangsverein
„Frohsinn“ Kachtenhausen e.V.

Konzert

Musik und Gesang verbindet

Am Sonntag,
dem 10. November 2024

In der Johanneskirche
zu Kachtenhausen

Beginn: 15 Uhr

Ausführende:

Gospelchor „Joy“, Kachtenhausen,
Ltg.: Dominik Weidner

Die „Tastenbrecher“, Akkordeonorchester aus Müssen-Billinghausen
Ltg.: Ralf Schröter

MGV „Frohsinn“ Kachtenhausen e.V.,
Ltg.: Dominik Weidner

Klavierbegleitung: Vesselin Hristoskov, HfM Detmold

Musikalische Gesamtleitung: Dominik Weidner

**In der Pause, ca. 15.45 bis 16.30 Uhr,
Kuchenbüfett mit Kaffee, Tee und weiteren Getränken**

Eintritt € 8,-

nur vom MGV „Frohsinn“ abgestempelte Programme berechtigen zum Eintritt



Farbenfrohe Szene
trotz grauen Wetters:
Der Hafen von
Neuharlingersiel.

DRK-Tagesfahrt nach Neuharlingersiel

Am 4. September 2024 starteten wir mit einem Bus voll gutgelaunter Gäste morgens um 7 Uhr in Richtung Nordsee. Das Wetter war vielversprechend, so dass wir auf Sonne hoffen konnten. Zur Frühstückzeit gab es eine Pause mit Kaffee oder Tee, kostenlos vom Unternehmen Motzek. Nach weiterer Fahrt veränderte sich die Landschaft, sie wurde zum flachen Land und war daher weit einsehbar.

Zu Mittag wurden wir im Schützenhaus in Jever zum Mittagessen erwartet. Der Kartoffelsalat mit Bratfisch hat allen sehr gut geschmeckt. Anschließend ging es dann weiter nach Neuharlingersiel. Hier hatten wir 2 1/2 Stunden Zeit zur

freien Verfügung. Alle Gäste hatten die Möglichkeit Hafen, Strand oder den Ort kennen zu lernen. Leider schien die Sonne nicht aber es war trocken. Zur Kaffeezeit kam dann doch noch der Regen. Die Rückfahrt konnte pünktlich angetreten werden. Danach wurde das Wetter ungemütlich, denn wir hatten nicht nur Regen sondern zeitweise auch enormen Starkregen. Wir waren daher froh, dass es sich nach einiger Zeit aufklärte und die Sonne versuchte durch zu kommen.

Bei trockenem Wetter kamen wir am Abend wieder gut zu Hause an. Im Rückblick wird, nach Aussage der Gäste, der Tag für alle in schöner Erinnerung bleiben.

Schnupperkurse Erlebnistanz

Dorothea Löscher, Tanzlehrerin im Bundesverband Seniorenanz e.V., wird den Seniorentanz im Gemeindezentrum wiederbeleben! Dazu lädt sie am 7. und 28.10.2024, jeweils von 10 bis 11.30 Uhr zu Schnuppertagen in den alten Kirchsaaal im Gemeindezentrum ein. Jede(r), die/der Freude an Musik und rhythmischer Bewegung hat, kann gerne mitmachen. Tanzen ist abwechslungsreich, fröhlich, gemeinschaftsfördernd und natürlich gesund.

Allein kommen ist natürlich möglich, da ohne Partner*in, zu zweit, zu dritt, zu viert, in der Reihe, in der Gasse oder im Kreis getanzt wird.

Ein abwechslungsreiches Programm aus unterschiedlichen Stilrichtungen wird angeboten. Getanzt wird nach Musik aus Folklore, Gesellschaftstanz oder nach stimmungsvollen Schlagern. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jede*r ist herzlich willkommen!

Termine für den Gemeindenachmittag

- 2. 10. Besuch des Frauenkreises Billinghausen
- 16. 10. Herbstferien
- 30. 10. wird noch bekanntgegeben
- 13. 11. Bastelnachmittag
- 27. 11. Besuch der Kinder der „Pusteblume“

Der Gemeindenachmittag trifft sich zweimal monatlich mittwochs um 15 Uhr im Gemeindezentrum (siehe Seite 10).



Die nächsten Termine:
13. Oktober und 3. November
jeweils 14 bis 17 Uhr

Vortrag über das Technikum Lage und die lippische Luftfahrtgeschichte

Die Eisenbahnfreunde Lippe als Veranstalter haben für Kachtenhausen und Umgebung einen besonderen „Leckerbissen“ anzubieten. Für alle, die beim Tag des Offenen Denkmals am 8. September nicht die Möglichkeit hatten, den Vortrag „Das Technikum und die Lippische Luftfahrtgeschichte“ zu besuchen, besteht am Dienstag, 29. Oktober ab 19 Uhr nochmal die Gelegenheit diesen im alten Kirchsaaal der Kirchengemeinde Kachtenhausen zu erleben. Konrad Soppa, Heimatforscher aus Lage und Mitglied bei den Eisenbahnfreunden, hat sich mit dem Thema intensiv beschäftigt. Der Vortrag beleuchtet die Rolle, die das Technikum Lage für die hiesige Luftfahrtgeschichte spielte.

Termine für den Frauenkreis Korona

- 16.10. Fackelführung in Bad Salzuffen (Info folgt)
- 21.11. Besichtigung der Zuckerfabrik Lage (Info folgt)

Der Frauenkreis Korona trifft sich an jedem 3. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Gemeindezentrum. Kontaktinformationen finden Sie auf Seite 10.

DRK-Auffrischkurs Erste Hilfe

Am 4. November findet im Gemeindezentrum, Ehenbrucher Str. 10, in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr ein kleiner Auffrischkurs in Erster Hilfe statt. Interessierte Gäste sind dazu herzlich eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen bekommen wir die wichtigsten Hilfeleistungen noch einmal erklärt und gezeigt, denn im Laufe der Jahre ist vielleicht manches nicht mehr so präsent oder es hat Veränderungen gegeben. Natürlich können auch Fragen gestellt werden. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Anmeldungen bitte bis zum 31. Oktober bei Renate Kleine, Tel. 71667



Und sonst?

Ende Juni ist ganz plötzlich und unerwartet unser ehemaliger Pfarrer Dirk Gerstendorf gestorben. Das war ein Ereignis in der Sommerzeit, auf das sich niemand vorbereiten konnte. Und es war zu kurzfristig für den letzten Gemeindebrief, der beim Bekanntwerden des Todes von Dirk Gerstendorf schon im Druck war. Und so erinnern wir in dieser Ausgabe an ihn, dem diese Gemeinde so viel zu verdanken hat und nehmen dankbar Abschied. Und wir nehmen erschrocken und gleichzeitig beruhigt wahr, dass das Leben weiter geht. Erschrocken, weil klar wird, wie schnell das Leben vorbei sein kann. Beruhigt, weil wir wahrnehmen, dass die schönen Dinge des Lebens für uns trotz der Tragik dieses Todes nicht aufhören zu existieren, dass wir sie weiter genießen dürfen. Und in der Trauer bleibt die Gewissheit, dass Dirk jetzt bei seinem Schöpfer geborgen ist.



Lebendige Gemeinde gestalten.